



Trailrunning at its best: Traumhaftes Wetter, reibungslose Organisation und Weltklasseleistungen machten den 3. OTS 2026 zum perfekten Event

Strahlender Sonnenschein bei 20 Grad und ohne Niederschlag und Gewitterrisiko, der neue Teilnehmerrekord mit 810 Trailrunner*innen, internationale Spitzenleistungen, mehrere neue Streckenrekorde und zahlreiche emotionale Geschichten sorgten bei allen am 3. Obertauern Trailrun Summit (OTS) vom 10. bis 12. Juli 2026 Beteiligten für unvergessliche Erlebnisse am Radstädter Tauernpass (1.738m) in Obertauern.

Salzburg/Obertauern, 12.07.2026 - Der 3. Sanct Bernhard Sport Obertauern Trailrun Summit (OTS) 2026 hat eindrucksvoll bewiesen, warum sich die Veranstaltung innerhalb kürzester Zeit einen Namen in der internationalen Trailrunning-Szene gemacht hat: Insgesamt 810 Athlet*innen aus 35 Nationen verwandelten Obertauern drei Tage lang in einen Treffpunkt für Trailrunner, Bergsportbegeisterte und Naturliebhaber.

Mehrere neue Streckenrekorde, zahlreiche internationale Spitzenathleten und eine unvergleichliche Stimmung machten den 3. OTS 2026 zu einem ganz besonderen Wochenende. Gleichzeitig zeigte sich einmal mehr, was den OTS auszeichnet: **technisch anspruchsvolle Trails, spektakuläre alpine Landschaften und eine Community, die den Sport mit großer Leidenschaft lebt.**

Freitag – Der altbekannte Auftakt

SCARPA Seekarspitz Vertical – 5K/467HM

Auch in diesem Jahr wurde wieder mit dem SCARPA Seekarspitz Vertical gestartet, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf kürzester Distanz nahezu 500 Höhenmeter bis zur Bergstation unter der Seekarspitze überwinden mussten. Das Rennen entwickelte sich sofort zu einem hochklassigen Schlagabtausch der Berglaufspezialisten.

Christof Hochenwarter unterstrich eindrucksvoll seine Klasse und verbesserte den bestehenden Streckenrekord auf starke 24:18 Minuten. Hinter ihm komplettierten Alexander Brandner und der Schwede Anton Gustafsson das international besetzte Podium.

Auch bei den Damen überzeugte Teresa Feix mit einem souveränen Start-Ziel-Sieg vor Kristina Metschitzer und Martina Baumert.



Herren			Team	Zeit	Preisgeld
	Christof Hochenwarter	AUT	Scarpa & Martini Sportswear	 24:18	€ 100,-
	Alexander Brandner	GER	DAV Berchtesgaden	24:44	€ 75,-
	Anton Gustafsson	SWE	X-Bionic	26:46	€ 50,-
Damen			Team	Zeit	Preisgeld
	Teresa Feix	AUT	Martini Speed Team / SK Gröbming	35:22	€ 100,-
	Kristina Metschitzer	AUT	Athletik Klub Vasold Liezen	37:02	€ 75,-
	Martina Baumert	GER		39:41	€ 50,-

Samstag – Der große Renntag mit fünf Bewerben

Bereits lange vor Sonnenaufgang herrschte im Start- und Zielbereich auf der Passhöhe reges Treiben. Um 03:00 Uhr fiel der Startschuss zum RAIFFEISEN Trail Ultra 8 Summits, der längsten und wohl anspruchsvollsten Distanz des Wochenendes. Mit dem Sonnenaufgang zeigte sich Obertauern schließlich von seiner schönsten Seite. Nach und nach fiel somit auch für die restlichen vier Distanzen der Startschuss.

MARTINI SPORTSWEAR Short Trail 1 Summit – 9K/768HM

Den ersten Zieleinlauf des Tages sicherte sich der Deutsche Daniel Götz, der sich auf der technisch anspruchsvollen Strecke früh an die Spitze setzte und seinen Vorsprung bis ins Ziel souverän verteidigte. Hinter ihm überzeugte der erst 19-jährige Österreicher Ben Balik, der einmal mehr sein großes Talent unter Beweis stellte. Komplettiert wurde das Herrenpodium vom Österreicher René Schmid.

Bei den Damen setzte sich die erst 16-jährige Österreicherin Emely Breitfuss eindrucksvoll durch und feierte einen verdienten Sieg. Barbara Taibon und Miriam Rossmann sorgten für ein rein österreichisches Podium.

Herren			Team	Zeit	Preisgeld
	Daniel Götz	GER	SV Bergdorf-Höhn	56:08	€ 200,-
	Ben Balik	AUT	Pro Team Vienna	1:01:40	€ 150,-
	René Schmid	AUT	1. SVG Hohe Wand	1:04:34	€ 125,-
Damen			Team	Zeit	Preisgeld
	Emely Breitfuss	AUT	ÖSV Skibergsteigen/SBC Altenmarkt	1:11:16	€ 200,-
	Barbara Taibon	AUT	LAC Waidhofen	1:14:55	€ 150,-
	Miriam Rossmann	AUT	1. SVG Hohe Wand	1:15:12	€ 125,-

HOCHALM Easy Trail – 8K/393HM

Auch der HOCHALM Easy Trail bot spannenden Trailrunning-Sport. Der Österreicher Florian Ganitzer überzeugte mit einer starken Leistung und stellte in 39:29 Minuten einen neuen Streckenrekord auf. Kristian Ristic aus Serbien und Lucas Schiedermeier komplettierten das Herrenpodium.

Bei den Damen sicherte sich die Österreicherin Anna-Lena Mandl den Sieg. Besonders bemerkenswert war der zweite Platz der erst 15-jährigen Deutschen Marlene Schille, die sich gegen zahlreiche erfahrene Läuferinnen behaupten konnte. Christina Pacalt komplettierte das Podium.

Herren			Team	Zeit	Preisgeld
	Florian Ganitzer	AUT	LC Aufi&Owi Sport Wielandner	 39:29	€ 150,-
	Kristian Ristic	SER	RacePace	42:37	€ 100,-
	Lucas Schiedermeier	AUT	SC Bischofshofen	43:27	€ 75,-

Damen			Team	Zeit	Preisgeld
	Anna-Lena Mandl	AUT	runninGraz	52:53	€ 150,-
	Marlene Schille	GER	Papa's Krieger	56:09	€ 100,-
	Christina Pacalt	AUT	Skiclub Zell am See	57:29	€ 75,-

HOTEL ALPINA 1/2 Marathon Trail 1 Summit – 26K/1.610HM

Der ½ Marathon entwickelte sich zu einem der engsten Rennen des Tages. Der Deutsche Alexander Brandner, am Freitag bereits Zweiter beim Vertical, setzte sich nach einem starken Rennen durch und verbesserte dabei den bestehenden Streckenrekord auf 2:34:49 Stunden. Nur gut eine Minute dahinter folgte der Österreicher Felix Bleier, ehe der Schweizer Marco Wildhaber das Podium komplettierte.

Bei den Damen feierte die Deutsche Melanie Lenz einen souveränen Sieg vor ihren beiden Landsfrauen Cindy Friebe und Nina Koller.

Herren			Team	Zeit	Preisgeld
	Alexander Brandner	GER	DAV Berchtesgaden	 2:34:49	€ 400,-
	Felix Bleier	AUT	EXCITINGFIT- RUNNINGTEAM	2:35:53	€ 250,-
	Marco Wildhaber	SUI	Lowa Trail Racers	2:39:46	€ 175,-

Damen		Team	Zeit	Preisgeld
	Melanie Lenz	GER	3:05:49	€ 400,-
	Cindy Friebe	GER	3:34:45	€ 250,-
	Nina Koller	GER	3:40:01	€ 175,-
		Reichenhall		

SPORTSHOP SKIWORLD Marathon Trail 2 Summits – 53K/2.996HM

Auf der Marathon-Distanz wartete eine der spektakulärsten Strecken des gesamten Wochenendes. Technische Trails, steile Anstiege und anspruchsvolle Downhills verlangten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern alles ab. Der Niederländer Casper van der Putten meisterte diese Herausforderung am besten und sicherte sich den Sieg vor dem Ungarn Ferenc Madarász und dem Slowaken Martin Pavlík.

Bei den Damen überzeugte die Tschechin Romana Rudolf Lojková mit einer beeindruckenden Vorstellung über nur 7:14:13 Stunden und stellte dabei einen neuen überragenden Streckenrekord bei den Frauen auf. Julia Richter aus Deutschland sowie Nathalie Schwarz aus Österreich komplettierten das Podium.

Herren		Team	Zeit	Preisgeld
	Casper van der Putten	NED	6:59:38	€ 800,-
	Ferenc Madarász	HUN	7:45:58	€ 400,-
	Martin Pavlík	SVK	7:49:13	€ 200,-
		ATTACK Vrútky		

Damen		Team	Zeit	Preisgeld
	Romana Rudolf Lojková	CZE	 7:14:13	€ 800,-
	Julia Richter	GER	7:53:07	€ 400,-
	Nathalie Schwarz	AUT	8:21:27	€ 200,-
		SU Raika Zwettl		

RAIFFEISEN Trail Ultra 8 Summits – 76K/5.034HM

Die sportlichen Höhepunkte des Wochenendes lieferte einmal mehr der Trail Ultra. Auf den technisch anspruchsvollen Trails rund um Obertauern zeigte der Nepalese Suman Kulung erneut eine absolute Weltklasseleistung. Nachdem er bereits im Vorjahr den Streckenrekord deutlich verbessert hatte, unterbot er seine eigene Bestmarke nochmals und gewann souverän mit einem neuen Streckenrekord von 9:09:50 Stunden. Sein Landsmann Milan Kulung sorgte mit Rang zwei für einen nepalesischen Doppelsieg, während der Deutsche Martin Bauregger als Dritter das Podium komplettierte.

Auch bei den Damen wurde Trailrunning auf höchstem Niveau geboten. Die Deutsche Rosanna Buchauer setzte sich eindrucksvoll durch und verbesserte den

bestehenden Streckenrekord deutlich mit einer Zeit von 10:18:53 Stunden. Dahinter folgten die beiden Tschechinnen Olga Krčálová und Marcela Vasinova.

Besonders erfreulich war die Entwicklung auf der Ultra-Distanz insgesamt. Gegenüber dem Vorjahr wagten sich deutlich mehr Athletinnen und Athleten auf die längste Strecke des Wochenendes. Trotz der enormen technischen Anforderungen erreichten 46 Läuferinnen und Läufer das Ziel – so viele wie noch nie beim OTS. Gleichzeitig blieb die Zahl der Ausfälle erfreulich gering und auch aus medizinischer Sicht verlief das Wochenende ausgesprochen ruhig. Bis auf einige Schürfwunden, aufgeschlagene Knie und die eine oder andere beeindruckende Blase mussten keine größeren Rettungseinsätze durchgeführt werden – ein Beleg für die gute Vorbereitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die professionelle Organisation entlang der gesamten Strecke.

Herren			Team	Zeit	Preisgeld
	Suman Kulung	NEP	Dr. Schwarzenbacher Foundation	 9:09:50	€ 1.000,-
	Milan Kulung	NEP	Dr. Schwarzenbacher Foundation	9:22:22	€ 600,-
	Martin Bauregger	GER	MartiniSpeedTeam	10:23:24	€ 400,-
Damen			Team	Zeit	Preisgeld
	Rosanna Buchauer	GER	Dynafit	 10:18:53	€ 1.000,-
	Olga Krčálová	CZE	WLACH transport	11:57:35	€ 600,-
	Marcela Vasinova	CZE		12:08:34	€ 400,-

Sonntag – Gemeinsam ins Ziel

SEEKARHAUS UND KRINGSALM Family Trail 5K/293HM oder 3K/95HM ohne Zeitmessung

Den Abschluss des Wochenendes bildete traditionell der Family Trail. Rund 100 große und kleine Trailbegeisterte nutzten die Gelegenheit, gemeinsam die alpine Bergwelt rund um Obertauern zu entdecken. Besonders erfreulich war, dass sich zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer spontan dazu entschieden, nicht bereits bei der ersten Verpflegungsstation zu beenden, sondern die komplette Strecke bis zur Hochalm in Angriff zu nehmen.

Unterwegs sorgten Volunteers und Zuschauer immer wieder für zusätzliche Motivation, ehe im Ziel gemeinsam die verdiente Finisher-Medaille gefeiert wurde. Besonders schön: Wie bereits in den vergangenen Jahren waren auch die jüngsten Trailrunner mit 0 Jahren vertreten – ein schönes Symbol dafür, dass der OTS Menschen jeden Alters für den Trailrunning-Sport begeistert. 😊

Der OTS ist aber mehr als Zeiten und Platzierungen

Neben zahlreichen sportlichen Höchstleistungen und mehreren Streckenrekorden waren es vor allem die kleinen Geschichten abseits der Ergebnislisten, die den 3. OTS 2026 zu etwas Besonderem machten.

Eine davon schrieb eine junge Läuferin. Nur wenige Wochen nach einer schwereren Verletzung wollte sie dennoch bei einer längeren Distanz an den Start gehen. Bereits nach den ersten Kilometern wurde jedoch deutlich, dass die Belastung an diesem Tag noch zu groß war. Gemeinsam mit der Rennleitung wurde deshalb die schwierige, aber verantwortungsvolle Entscheidung getroffen, den Bewerb aus Sicherheitsgründen abubrechen.

Anstatt ihren Traum vom Zieleinlauf aufzugeben, erhielt sie später die Möglichkeit, auf einer kürzeren Distanz an den Start zu gehen. Mit beeindruckender Willenskraft kämpfte sie sich schließlich bis ins Ziel, wo sie von Volunteers, Helferinnen und Helfern sowie zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern herzlich empfangen wurde. Aus einem zunächst enttäuschenden Tag wurde so doch noch ein ganz besonderer Moment voller Freudentränen, Umarmungen und großer Erleichterung – eine Geschichte, die eindrucksvoll zeigt, dass Trailrunning weit mehr ist als Zeiten und Platzierungen.

Obertauern fordert – und belohnt

Der OTS hat sich längst einen Namen als eine der technisch anspruchsvollsten Trailrunning-Veranstaltungen Österreichs gemacht. Wer hier an den Start geht, weiß, dass keine gemütlichen Forststraßen auf ihn warten. Stattdessen führen die Strecken über schmale Bergpfade, felsige Anstiege, technisch anspruchsvolle Downhills und alpine Passagen, in denen Trittsicherheit und Geschicklichkeit genauso wichtig sind wie Ausdauer.

Immer wieder wurden der **Veitschengraben**, die Anstiege auf die **Gamsleitenspitze (2.357m)** und den **Großen Pleißlingkeil (2.501m)** oder der finale Aufstieg auf die **Seekarspitze (2.350m)** als die größten Herausforderungen genannt. Während diese Abschnitte im Rennen so manchen Fluch hervorriefen, überlagerte spätestens im Ziel der Stolz, diese besonderen Trails gemeistert zu haben. **Genau diese Kombination aus Herausforderung und spektakulärer Natur macht den OTS für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer so einzigartig.**

Die Rückmeldungen der Athletinnen und Athleten fielen entsprechend durchwegs positiv aus. Besonders gelobt wurden die abwechslungsreiche Streckenführung, die hervorragende Markierung sowie die eindrucksvolle Landschaft rund um Obertauern. Von der Pashöhe auf 1.738 Metern führen die Strecken hinunter bis auf rund 1.230 Meter und hinauf auf Gipfel mit über 2.500 Metern Seehöhe. Hinter nahezu jeder Kurve eröffnet sich ein neues Panorama – ein Erlebnis, das den OTS weit über den sportlichen Wettkampf hinaus besonders macht.

Ohne Volunteers geht es nicht

Eines wurde an diesem Wochenende besonders deutlich: Der Obertauern Trailrun Summit lebt vom außergewöhnlichen Engagement seiner Volunteers und Partner. Dutzende freiwillige Helferinnen und Helfer sorgten gemeinsam mit Feuerwehr, Bergrettung, Berg- und Naturwacht sowie dem Roten Kreuz für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Ob an den Labestationen, als Streckenposten, im Start- und Zielbereich oder bei der Medaillenübergabe – überall war die Begeisterung für den Trailrunning-Sport spürbar. Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hoben dieses Engagement immer wieder hervor.

Ausblick auf 2027

Mit einem Teilnehmerrekord, internationalen Spitzenleistungen und überwältigend positivem Feedback blickt das Organisationsteam bereits voller Motivation auf die vierte Auflage des Obertauern Trailrun Summit. Das weitläufige Trailnetz rund um Obertauern bietet noch zahlreiche Möglichkeiten für neue Strecken und Herausforderungen. Neben der Weiterentwicklung der bestehenden Bewerbe wird deshalb bereits über zusätzliche Distanzen nachgedacht.

Eines wird dabei jedoch unverändert bleiben: Der OTS soll auch in Zukunft eine Veranstaltung für all jene sein, die echte alpine Trails lieben. Wer sich der Herausforderung stellt, wird mit spektakulären Ausblicken, technisch anspruchsvollen Passagen und einem einzigartigen Gemeinschaftsgefühl belohnt. Oder wie es im Organisationsteam inzwischen augenzwinkernd heißt:

„Unsere Trails bieten keinen Platz für Ausreden – dafür aber jede Menge Gründe, stolz auf sich zu sein.“

